

§ 3d KDV 1967

KDV 1967 - Kraftfahrzeuggesetz-Durchführungsverordnung 1967

Ⓞ Berücksichtigter Stand der Gesetzgebung: 16.04.2021

Bei einer Ausgangsgeschwindigkeit von 50 km/h, bei Fahrzeugen mit einer geringeren Bauartgeschwindigkeit bei dieser, muß mit den beiden Bremsanlagen eines

| | | | |
|---------------------------------------|------|---|----------------------------|
| | | eine mittlere Verzögerung wenn das Fahrzeug mit | |
| | | erreicht werden können einem Beiwagen verbunden | |
| | | von mindestens | ist, jedoch von mindestens |
| a) Motorfahrrades | oder | 4,2 m/s ² | 4 m/s ² , |
| Kleinmotorrades | | | |
| b) eines nicht unter lit. a fallenden | | 5 m/s ² | 4,6 m/s ² . |
| Motorrades | | | |

Mit der auf das Hinterrad wirkenden Bremsanlage muß bei der angeführten Ausgangsgeschwindigkeit eine mittlere Verzögerung von wenigstens 2,5 m/s² erreicht werden können. Der zur Erzielung der vorgeschriebenen Wirksamkeit der Bremsanlagen erforderliche Kraftaufwand darf bei mit der Hand zu betätigenden Vorrichtungen 20 daN, bei mit dem Fuß zu betätigenden Vorrichtungen 50 daN nicht übersteigen. Die Wirksamkeit der Bremsanlagen ist nach Anlage 1f Anhang 4 zu prüfen.

In Kraft seit 01.01.1982 bis 31.12.9999

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at